

**C. F. Winter'sche Verlagsbh. in Leipzig.**  
**Bronn's, H. G.,** Klassen u. Ordnungen des Thierreichs, wissenschaftlich dargestellt in Wort u. Bild. 3. Bd. Mollusca (Weichthiere). Neu bearb. v. H. Simroth. 3.—6. Lfg. gr. 8°. (S. 97—192 m. 4 Taf. u. 4 Bl. Erklärgn.) à n. 1. 50

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

**C. F. Gaeseler in Kiel.** 4936  
 Das Mahābhārata, von Holtzmann.  
 Die Çukasaptati, von Schmidt.  
**Otto Hendel in Halle a. S.** 4937  
 Gannett, Des Lebens Mühsal, ein Segen.

**Ulrich Reiser's Buchhandlung (J. Rechethoff) Verl.-Gto. in Graz.** 4937  
 Bartsch, Text zum Steiermärkischen Wappenbuche. v. Zahn, Styriaca.  
**J. Rieder'sche Buchhandlung in Gießen.** 4936  
 Strack, Goethe's Leipziger Liederbuch.  
**Otto Spamer in Leipzig.** 4936  
 Opfermann, Rhöngeschichten. Habicht, Zum Schein.  
**Julius Springer in Berlin.** 4937  
 Poincaré, Thermodynamik.  
**Bernhard Tauchnitz in Leipzig.** 4936  
 Hope, a change of air. (Tauchnitz ed. vol. 2933.)

**Nichtamtlicher Teil.**

**Der englische Antiquariats-Katalog.**

Ein Beitrag zur englischen Buchhändlerterminologie von **Edgar Taussig.**

Die englischen Antiquariatskataloge sind — wenige rühmliche Ausnahmen abgerechnet — nicht wissenschaftlich geordnet, sondern alphabetische Listen neuer Erwerbungen, die in bestimmten, gewöhnlich monatlichen Zwischenräumen veröffentlicht werden. Dies hat seinen Grund darin, daß der englische Antiquar kein so verhältnismäßig großes Lager halten kann, wie seine Kollegen auf dem Kontinent und mit einem raschen Umsatz bei oft geringerem Nutzen rechnen muß, da er nur äußerst selten Gelegenheit hat bedeutende Bibliotheken als Ganzes zu erwerben, sondern gezwungen ist, jedes einzelne Werk zu einem ziemlich hohen Preise auf Auktionen zu erstehen.

Der englische Katalog, zweiseitig und kompreß gedruckt, wie er gewöhnlich ist, würde ein sehr nüchternes Aussehen haben, wenn nicht die Mannigfaltigkeit der angewandten Schriften und die eingefügten Long Lines demselben doch eine gewisse typographische Ausstattung gewähren würden. Unter Long Lines versteht man durchgehende, in größeren Lettern gedruckte Zeilen, die nur angewandt werden, um besonders bedeutende und sehr teure Werke nachdrucksvoll hervorzuheben. Was die verwendeten Schriftgattungen im allgemeinen anbelangt, so wird für den Text ein kleines Korn gewählt; der Verfassernamen oder das Schlagwort wird entsprechend fett gedruckt; die Angabe der Illustrationen, des Einbandes und des Verlagsortes kommen in Kursiv (italics) zu stehen. Dem Titel beigefügte Notizen werden in Nonpareille gedruckt.

Die Einreihung der Werke ins Alphabet erfolgt nach Autornamen, und nur in besonderen Fällen nach Schlagwörtern.

Bei der Anordnung nach Autoren folgt der Vorname dem Zunamen in einer runden Klammer ( ), und in der Regel voll ausgeschrieben. Ein die gesellschaftliche Stellung des Schriftstellers bezeichnendes Wort, wie Sir, Lord, Earl, Lady, Prof.[essor], Rev.[erend], Dean, Canon, Bp. [= Bishop], Archbp. [= Archbishop], Lieut.[enant], Col.[onel], Capt.[ain] u. s. w., wird dem Vornamen gerne vorangestellt, ja kann denselben ganz vertreten, wie in nachstehendem Falle:

Macaulay (Lord) = Macaulay (Thomas Babington).  
 Hat der Autorname seit Veröffentlichung des Buches eine Veränderung erfahren, — sei es durch Erhebung seines Trägers in den Adelsstand oder (bei weiblichen Verfassern) Verheiratung, so ist der spätere Name maßgebend; man katalogisiert daher Werke von Richard Monckton MILNES unter Lord HOUGHTON, Sir Thomas Erskine MAY unter Lord FARNBOROUGH, oder Werke von Lady Charlotte CAMPBELL unter Lady BURY, Elizabeth Barrett BARRETT unter Elizabeth BROWNING.

Ein anonymes Buch, dessen Verfasser bekannt ist, wird unter des Verfassers Namen eingeordnet, der aber dann in eine eckige Klammer zu stehen kommt:

z. B. [Browne (Hablott K.)] THE ENGLISH SQUIRE.  
 [Davies (Sir John)] NOSCE TE IPSUM.

Sind nur die Anfangsbuchstaben des Namens am Titel verzeichnet, so wird dies in folgender Weise veranschaulicht:

S[mith] (R[ichard]) the COUNTER-SCUFFLE.  
 D[onne] (J[ohn]) POEMS.

Ist der auf dem Titelblatte angegebene Name ein Pseudonym, so wird das Buch unter des Autors wirklichem Namen aufgenommen, vorausgesetzt, daß das Pseudonym nicht bekannter ist als der letztere. Man wird also Werke von George Eliot, Quida u. s. w. ruhig unter diesem Namen registrieren, während man andererseits Werke eines Ephraim Hardcastle unter W. S. Pyne, eines Barry Cornwall unter B. W. Procter einordnen wird. Oder aber man verfährt mit einem Nom-de-plume in folgender Weise:

Moncrieff (W. T. *révte* William Thomas).

Um den Autor zu spezifizieren, fügt man oft seinen Geburts- oder Aufenthaltsort, seinen dormaligen oder jetzigen Charakter hinzu; man sagt z. B.:

Hall (John, of Durham),  
 Hobbes (Thomas, of Malmesbury),  
 Barlow (H. C., the Dante Scholar),  
 Fagan (Louis, British Museum),  
 Garrett (John, late Director of Public Instruction, Mysore).

Oder man bezeichnet den Verfasser als den gleichzeitigen Urheber eines anderen, früher erschienenen und bekannteren Werkes:

Brown (Rev. T. E., Author of »Betsy Lee«),  
 Boner (Charles, Author of »Transylvania«).

Der selbe Zweck wird erreicht, und gleichzeitig das Interesse für das Buch selbst erregt, wenn man in der Lage ist, dem Autornamen ein Epitheton oder einen »Spitznamen« beizufügen, unter dem er als historische Person bekannt ist, oder wenn man ein besonderes Faktum erwähnen kann, das zu Autor und Buch in Beziehung steht.

Brummel (George, »Beau Brummel«),  
 Bury (Lady Charlotte, the »Beauty of the Argyle Family«),  
 Taylor (John, the »Water Poet«),  
 Audeley (Lady Eleanora, Prisoner of the Tower for 7 years),  
 Carpenter (Richard, *hic* »Independent«, and alternately English and Roman Priest).

Nur eine bestimmte, sehr geringe Anzahl von sogenannten Schlagwörtern erfreut sich der besonderen Gunst der englischen Antiquare; die gebräuchlichsten sind:

Africa, Alps, America, Angling, Arctic, Australasia, Binding, Botany, Costumes, Entomology, Facetiae, Ireland, Military, Napoleon, Ornithology, Scotland, Sporting, etc., unter welchen dann alle darauf Bezug habenden Werke eingereiht werden. Sonst bedient man sich nur der Schlagwörter bei anonymen und solchen —